Zeitschrift: Technische Mitteilungen / Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung = Bulletin technique / Administration des télégraphes et des téléphones suisses = Bollettino tecnico / Amministrazione dei telegrafi e dei telefoni svizzeri

Herausgeber: Schweizerische Telegraphen- und Telephonverwaltung

Band: 21 (1943)

Heft: 4

Artikel: Wechsel in der Leitung der PTT-Verwaltung = Des changements à la tête de l'administration des PTT

Autor: E.E.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-873157

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

War mein Franken als ausstehendes Guthaben nunmehr beim Telephonamt Olten verbucht? Ich weiss es nicht. Ich habe nie nachgeforscht. Aus Feigheit vielleicht und vielleicht deshalb, um nicht die Jahresrechnung der schweizerischen Eidgenossenschaft nachträglich auf den Kopf stellen zu müssen.

In einer stillen Stunde habe ich die drei Franken einem Hilfswerk für notleidende Kinder einbezahlt. Damit ist mein Gewissen, in materieller Hinsicht wenigstens, entlastet worden.

Um es auch moralisch zu entlasten, habe ich mir diese Geschichte vom Herzen geschrieben.

Wechsel in der Leitung der PTT-Verwaltung.

Herr Dr. h. c. Hans Hunziker, Generaldirektor der Post- und Telegraphenverwaltung, ist vom Bundesrat zum Direktor des Internationalen Eisenbahnamtes ernannt worden.

Wie früher schon erwähnt, hat sich Herr Dr. Hunziker von jeher mit Verkehrsangelegenheiten befasst, so mit dem Strassenverkehr, der einheitlichen Signalisierung der Bahnübergänge, den Fremdenverkehrsfragen, der Verordnung über Bau und Betrieb der schweizerischen Nebenbahnen, der schrittweisen Verbesserung der Zugsverbindungen usw. Er hat die Schweiz an verschiedenen Kongressen im In- und Auslande vertreten, zuletzt an der internationalen Telegraphen- und Telephonkonferenz in Kairo im Jahre 1938. Er war Mitglied der internationalen Simplondelegation und ist heute noch eine führende Persönlichkeit im Fremdenverkehrswesen; er wirkte lange Zeit als Vize-Präsident und nachher als Präsident der Verkehrszentrale bis zu deren Überleitung in eine zentrale Einheitsorganisation. Diese vielseitige Betätigung hat ihn mit führenden Persönlichkeiten des Verkehrswesens im nähern und fernern Ausland in enge Beziehungen gebracht, wodurch ein Verhältnis geschaffen wurde, das auch der Sache, der er dient, zugute kommt.

Unsere kurze Aufzählung zeigt, dass Herr Dr. Hunziker auf dem Gebiet des Verkehrswesens über ein bedeutendes Wissen verfügt, das ihn befähigen wird, seinem neuen Amte mit Auszeichnung vorzustehen. Wir — und mit uns sicherlich das gesamte Personal, dessen Achtung er sich zu erwerben gewusst hat — entbieten ihm die besten Wünsche für die Zukunft.

* * *

Neuer Generaldirektor der Post- und Telegraphenverwaltung wird Herr Dr. h. c. Alois Muri, der bisherige Chef der Telegraphen- und Telephonabteilung.

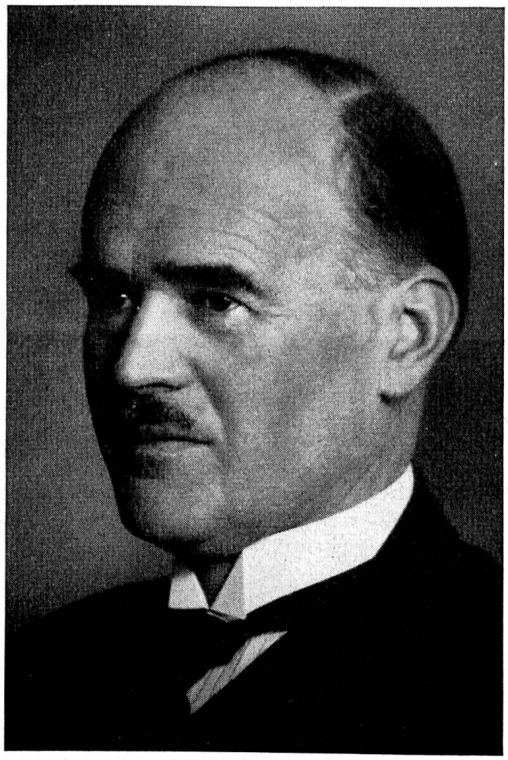
Die Verdienste des Herrn Dr. Muri sind unsern Lesern zu bekannt, als dass wir hier viele Worte darüber zu verlieren brauchten. Erinnern wir kurz an den planmäßigen Ausbau des schweizerischen Orts- und Fernkabelnetzes, an die Automatisierung des Orts- und des Fernverkehrs und an die Erstellung der drei großen Sendestationen Sottens, Beromünster und Monte Ceneri und des Kurzwellensenders Schwarzenburg. Erinnern wir ferner an die wohlgelungene Reorganisation der Telegraphen- und Telephonverwaltung, welche große Vereinfachungen und beträchtliche Einsparungen zur Folge gehabt hat, und an die von Erfolg gekrönten Bemühungen, die schweizerische Industrie zur Her-

Des changements à la tête de l'administration des PTT.

Monsieur Hans Hunziker, Dr h. c., directeur général de l'administration des postes et des télégraphes, a été nommé par le Conseil fédéral directeur de l'office central des transports internationaux par chemins de fer.

Nous avons déjà eu l'occasion de rappeler que M. Hunziker s'est de tout temps occupé des questions de trafic, en particulier du trafic routier, de la signalisation uniforme des passages à niveau, du tourisme, de l'ordonnance sur la construction et l'exploitation des chemins de fer privés suisses, de l'amélioration progressive des correspondances des trains, etc. Il a représenté notre pays à différents congrès en Suisse et à l'étranger, en dernier lieu en 1938, à la conférence télégraphique et téléphonique internationale du Caire. Il était membre de la délégation internationale du Simplon et est aujourd'hui encore une autorité pour les questions touristiques; il fonctionna longtemps comme vice-président puis comme président de la centrale du tourisme jusqu'à ce que celle-ci fût englobée dans une organisation centrale. Cette activité aux aspects multiples l'a mis en rapports étroits avec des personnalités marquantes de pays étrangers proches ou lointains, ce dont bénéficia en tout premier lieu le pays qu'il sert.

Ce bref aperçu montre que M. Hunziker possède de vastes connaissances en matière de trafic, qui lui permettront de remplir avec distinction ses nouvelles fonctions. Nous lui présentons — et avec nous tout le personnel dont il a su conquérir l'estime — les meilleurs vœux pour l'avenir.



Dr. h. c. Hans Hunziker.

* * *

Le nouveau directeur général de l'administration des postes et des télégraphes est Monsieur Aloïs Muri, Dr h. c., jusqu'ici chef de la division des télégraphes et des téléphones.

Les mérites de M. Muri sont trop connus de nos lecteurs pour que nous nous attardions à les relever. Qu'il nous suffise de rappeler le développement méthodique du réseau suisse des câbles locaux et interurbains, l'automatisation du trafic local et interurbain et la construction des trois grands émetteurs de Sottens, Beromünster et Monte Ceneri et de l'émetteur d'ondes courtes de Schwarzenbourg. Rappelons encore la réorganisation de l'administration des télégraphes et des téléphones, qui entraîna de grandes simplifications et des économies considérables, et les efforts couronnés de succès pour encourager l'industrie suisse à fa-

Dr. h. c. Alois Muri.

Abteilungschef Albert Möckli.

stellung von Telephonmaterial zu ermuntern. Und erinnern wir schließlich an die Rolle, die Herr Dr. Muri auf internationalem Gebiet gespielt hat, an die zahlreichen Konferenzen des C.C.I., an die europäische Wellenkonferenz von Luzern, an die internationale Telegraphen- und Telephonkonferenz in Kairo und an die europäische Rundspruchkonferenz in Montreux.

Herr Dr. Muri, der mit so viel Geschick das Zweigespann, die T.T., gelenkt hat, wird sicherlich auch das Dreigespann, die P.T.T., zu meistern wissen. Das ganze Personal, bei dem die ehrenvolle Wahl ihres Vorgesetzten ein freudiges Echo ausgelöst hat, wünscht ihm glückliche Fahrt. Und die Technischen Mitteilungen, denen der neue Generaldirektor immer auch ein geschätzter Mitarbeiter war, schliessen sich diesem Wunsche an.

* * *

Wie zu erwarten war, wurde als Nachfolger des Herrn Dr. Muri sein Stellvertreter, Herr Albert Möckli, zum Chef der Telegraphen- und Telephonabteilung ernannt.

Herr Möckli gehört der Verwaltung seit 1909 an. Er war zuerst als Techniker bei den Telephonämtern Lausanne und Bern tätig. Im Jahre 1919 führte ihn sein Weg auf die Obertelegraphendirektion. 1924 wurde er zum Betriebsinspektor und 1925 zum Chef der Telephonsektion ernannt. Seit anderthalb Jahren ist er Stellvertreter des Abteilungschefs.

Herr Möckli hat sich um die Entwicklung des schweizerischen Telephonwesens grosse Verdienste erworben. In seine Amtszeit als Sektionschef fielen die Umstellung des Handbetriebes in den Städten auf automatischen Betrieb, sowie die Einführung der Automatik auf dem Lande und des Selbstwahlbetriebes im Fernverkehr. Ferner galt seine Aufmerksamkeit der Ausdehnung des wartezeitlosen Schnellverkehrs, der Ertüchtigung des Betriebspersonals und der Verbesserung der Dienstqualität.

Herr Möckli ist einer der Vertreter der Schweiz im internationalen beratenden Ausschuss für den Telephonbetrieb. Als solcher hat er an den Telegraphenkonferenzen

briquer du matériel téléphonique. Rappelons enfin le rôle éminent joué par M. Muri sur le terrain international, les nombreuses conférences du C.C.I. auxquelles il a participé, la conférence européenne des radiocommunications de Lucerne, la conférence télégraphique et téléphonique internationale du Caire et la conférence européenne de radiodiffusion de Montreux.

M. Muri qui a conduit avec tant d'intelligence l'attelage à deux chevaux des TT, saura certainement aussi conduire l'attelage à trois chevaux des PTT. Tout le personnel, chez lequel la nomination de son chef à la dignité suprême a produit le plus sympathique écho, lui souhaite un heureux voyage. Et le Bulletin technique, dont le nouveau directeur général fut dès le début un précieux collaborateur, ajoute à ces souhaits ses vœux les meilleurs.

* * *

Ainsi qu'on pouvait le prévoir, Monsieur Albert Möckli, remplaçant du Dr Muri, a été appelé à lui succéder comme chef de la division des télégraphes et des téléphones.

Monsieur Möckli est entré dans l'administration en 1909. Tout d'abord technicien à l'office téléphonique de Lausanne puis à celui de Berne, il passe en 1919 à la direction générale. En 1924, il est nommé inspecteur d'exploitation et, en 1925, chef de la section de téléphonie. Depuis une année et demie, il fonctionne comme remplaçant du chef de division.

M. Möckli a contribué pour une grande part au développement de la téléphonie suisse. Sous son autorité de chef de section, le système manuel fut remplacé dans les villes par le système automatique, l'exploitation automatique introduite à la campagne et la sélection directe appliquée au service interurbain. Il voua également toute son attention au développement du service rapide sans délai d'attente, au perfectionnement du personnel d'exploitation et à l'amélioration de la qualité du service.

Monsieur Möckli est un des représentants de la Suisse au sein du Comité consultatif international téléphonique. En cette qualité, il a participé aux conférences télégraphi-

von Madrid und Kairo teilgenommen. Die Konferenz von Kairo ernannte ihn zum Präsidenten der beiden Kommissionen „Verkehr" und „Tarifgestaltung". Diese Beziehungen zu führenden Kreisen des internationalen Telephonwesens werden ihm in seinem neuen Amte zweifelsohne von Nutzen sein.

Auch ihm wünschen die „Technischen Mitteilungen" und ihre Leserschaft von Herzen Glück auf den Weg.

E. E.

ques et téléphoniques de Madrid et du Caire. La conférence du Caire le nomma président de la commission du trafic et de la commission des tarifs. Les relations qu'il noua dans ces conférences avec les cercles dirigeants de la téléphonie internationale lui seront certainement d'une grande utilité dans l'accomplissement de sa nouvelle tâche.

Le „Bulletin technique" et ses lecteurs lui souhaitent de tout cœur, à lui aussi, une heureuse carrière.

Verschiedenes — Divers.

Tagung für elektrische Nachrichtentechnik. Wir erhalten soeben folgende Mitteilung: Am 4. September findet in Bern die zweite Tagung für elektrische Nachrichtentechnik statt.

Programm:

1. Privatdozent W. Furrer: Das Ohr und das Hören, eine Grundlage der Nachrichtentechnik.
2. Dr. H. Keller, Chef der Versuchssektion der TT-Abteilung: Ueber die Qualität der telephonischen Uebertragung.
3. Dr. ing. O. Steiger, in Fa. Hasler A.G.: Hochfrequenztelephonrundspruch.
4. Ing. A. Langenberger, Inspektor der TT-Abteilung: Le service des renseignements au téléphone, No 11.

Ort: Konservatorium.
Beginn voraussichtlich 9 Uhr.

Service interurbain automatique. A la fin de l'année 1942, le réseau interurbain suisse comprenait 12 870 circuits actifs. Leur emploi se répartissait comme suit:

service automatique intégral	9 115
„ semi-automatique	1 190
„ manuel	2 565
Total	12 870

En chiffres ronds, les ¾ du réseau sont donc automatisés. Actuellement, en raison du manque de lignes et d'opératrices, la tendance est de supprimer dans toute la mesure du possible les lignes manuelles comme telles et de les englober dans les faisceaux automatiques. Cette tendance est favorisée par l'existence à Berne et à Lausanne de centraux automatiques du système „pas à pas"; elle le sera davantage encore lorsque les offices tandems d'Olten, Zurich et Bienne en construction, comme aussi ceux de Berne, Lucerne, Lugano et Coire en projet, pourront fonctionner.

A Olten, les travaux sont suffisamment avancés pour qu'il ait été possible, le 22 mai, d'ouvrir au service automatique, à titre d'essai pour le moment, les relations:

Neuchâtel—Aarau, Neuchâtel—Langenthal, Neuchâtel—Lucerne, Neuchâtel—Zurich.

Ce sont les premières relations automatiques à travers un dispositif tandem construit selon les prescriptions techniques élaborées ces dernières années. *Mi.*

Missbrauch des Telephons. Zur erbaulichen Illustration des gleichnamigen Artikels in Nr. 5 der Technischen Mitteilungen vom 1. Oktober 1942 sei den Lesern folgende Strafverfügung einer kantonalen Gerichtsbehörde zur Kenntnis gebracht:

Strafverfügung.

Das Bezirksamt ... hat in Sachen gegen ...

gefunden:

Der Angeklagte ist schuldig der Uebertretung von § 42 des Gesetzes betr. die Einführung des Schweiz. Strafgesetzbuches vom 21. Dezember 1940*)

und erkannt:

1. Der Angeklagte wird in Anwendung von § 4 des genannten Gesetzes verurteilt zu einer Geldbusse von Fr. 200.—, zahlbar bis 30. April 1943;
2. ....
3. Der Angeklagte bezahlt somit:

Geldbusse	Fr. 200.—
Staatsgebühr	„ 30.—
Untersuchungskosten	„ 28.85
zusammen	Fr. 258.85

zahlbar bis 30. April 1943.

4. Der Angeklagte hat den Geschädigten für den gestifteten Schaden mit Fr. 50.— zu entschädigen.
5. Die Strafbusse erwächst in Rechtskraft und wird vollstreckt, wenn nicht innert 14 Tagen von der Zustellung dieser Strafverfügung an schriftliche Einsprache erhoben wird. Wird die Busse nicht innert der festgesetzten Frist bezahlt, so wird sie in 20 Tage Haft umgewandelt.
6. *Tatbestand und Begründung.* Der Angeklagte bediente sich im Mai 1942 während der Nachtzeit wiederholt böswilligerweise des Telephons, indem er von... aus und von ausserhalb des Ortes die Linie... wählte und dabei der damals allein zu Hause weilenden Frau... aufläutete. Frau... wurde dadurch in ihrer Nachtruhe gestört, und weil ihr Mann im Spital lag, in grosse Angst versetzt. Der Angeklagte gibt nach anfänglichem Leugnen den Tatbestand zu.
7. Mitteilung an den Angeklagten.

...., den 24. März 1943.
Exp.: 26. 3. 43. Bezirksamt...." (T)

*) § 42: „Wer aus Bosheit oder Mutwillen telephonische Einrichtungen, Läutwerke oder Alarmvorrichtungen zur Beunruhigung oder Belästigung anderer missbraucht, wird, auf Antrag, mit Haft bis zu 8 Tagen oder mit Busse bestraft."

Un nouveau câble téléphonique entre Lausanne et Bulle. Depuis plusieurs années déjà, l'artère téléphonique souterraine du Valais, de Lausanne à Brigue, supportait mal, à la suite du développement du trafic téléphonique de la région du haut lac Léman qui a exigé de nombreuses lignes de communications soit depuis le central automatique de Vevey, soit depuis celui de Montreux avec leur central principal de raccordement de Lausanne, un étranglement entre cette dernière ville et Vevey, de sorte que le reste de l'artère, de Vevey à Brigue, ne pouvait plus guère être rationnellement utilisé.

D'autre part, l'augmentation très sensible du trafic dans le Pays d'Enhaut et dans la Gruyère a obligé les services techniques des TT à remplacer, l'année dernière, l'ancienne artère aérienne qui allait de Château-d'Oex à Bulle, par un câble souterrain moderne, afin de pouvoir augmenter l'effectif des circuits des centraux téléphoniques situés sur son parcours.

Cette dernière intention ne pouvait toutefois être entièrement réalisée qu'à la condition de relier le central de Bulle à un grand centre comme Lausanne, également au moyen d'un câble à forte capacité de conducteurs.

C'est ce qui vient d'être fait par la mise en service, dans le courant du mois de juillet dernier, d'un nouveau câble qui relie Bulle à Lausanne par Semsales, Châtel-St. Denis, Vevey.

Ce câble rend maintenant le double service d'améliorer sensiblement les relations téléphoniques avec Bulle et toute la Gruyère, ainsi qu'avec le Pays d'Enhaut et même le Gessenay et, en même temps, de supprimer le malencontreux étranglement de l'artère du Valais mentionné ci-haut.

Le nouveau câble, du type régional, comprend 124 paires de conducteurs de Lausanne à Vevey, 44 de Vevey à Semsales et 64 de Semsales à Bulle.

Quatre de ces conducteurs sont affectés à la télédiffusion.

Le nouveau câble dessert les centraux de Cully, Vevey, Semsales et Bulle. Sa longueur est de 46 kilomètres environ. *F.*

Ein neues Telephonkabel zwischen Schuls und Remüs. Schon bei der Einführung des automatischen Verkehrs in dem kleinen Netz Remüs im Unterengadin erwies sich die Zahl der Leitungen, die die neue automatische Landzentrale mit Schuls verbinden, als ungenügend.

Aber auch die allgemeine starke Verkehrszunahme der letzten Jahre in allen andern Netzen des Unterengadins erforderte dringend eine Vermehrung des Leitungsbestandes.

Um dem Uebelstande abzuhelfen und auf dem bestehenden oberirdischen Strang neue Schleifen zu verlegen, wurde kürzlich ein Teil des fraglichen Stranges durch ein 22 × 2-adriges Bezirkskabel ersetzt.